

Piotr Wittmann

„Der da sein Practic auß Teutschen Tractaten will lernen“

**Rechtspraktiker in deutschsprachiger
Praktikerliteratur des 16. Jahrhunderts**

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Erster Teil: Untersuchungsgegenstand	
I. Einleitung	15
II. Rechtspraktiker der weltlichen Gerichtsbarkeit	16
III. Forschungsstand zu den Rechtspraktikern	22
1. Richter und Rechtsbeistände in der rechtshistorischen Forschung	23
2. Weltliche Rechtspraktiker im 16. Jahrhundert – ein „blinder Fleck“	27
Zweiter Teil: Forschungsansatz und Quellenauswahl	
I. Forschungsansatz	29
1. Professionalisierung als Erklärungsmodell in der historischen Forschung	29
2. Beruf oder Amt	33
3. Zwischenergebnis	36
4. Fragestellung dieser Untersuchung	38
II. Quellenauswahl – Rechtsvielfalt und Praktikerliteratur	40
1. Rechtsvielfalt – Römisch-kanonisches Recht und Partikularrecht	40
2. Vielfalt der Rechtsquellen – Rechtsliteratur, Praktikerliteratur und ihr Verhältnis zu legislativen Rechtstexten	45
3. Forschungsstand – deutschsprachige Praktikerliteratur im Urteil Stintzings und der heutigen Rechtsgeschichte	54
4. Praktikerliteratur als Quellencorpus – Ausgewählte Werke der Praktikerliteratur	62
a. Conrad Heydens Klagspiegel (um 1470)	63
b. Ulrich Tennglers Laienspiegel (1509)	66
c. Georg von Rotschitz' Processus Juris (1529)	69
d. Justin Goblers Gerichtlicher Process (1536)	72
e. Kilian Königs Processus und Practica der gerichtsleuffte (1541)	76
f. Andreas Perneders Gerichtlicher Process (1544)	79
g. Heinrich Knausts Feuerzeugk Gerichtlicher Ordnunge Process und Läufe (1558)	82

h. Joos de Damhouders Practica Gerichtlicher Handlung in Bürgerliche Sachen (1575).....	84
5. Merkmale, Bewertung und Erkenntnismöglichkeiten von Praktikerliteratur.....	87

Dritter Teil: Die Rechtspraktiker an den Gerichten der weltlichen Gerichtsbarkeit

I. Einleitung	97
1. Zur Gerichtsverfassung.....	98
2. Bezeichnungen und Funktionen von Richtern und Rechtsbeiständen in der Praktikerliteratur	102
a. Richter im schöffengerichtlichen Verfahren.....	103
b. Rechtsbeistände.....	110
II. Universelle persönliche Anforderungen an Richter und Rechtsbeistände	117
1. Einzelne Anforderungen.....	118
2. Rechtsfolgen bei Nichterfüllung der Anforderungen	129
3. Zusammenfassung.....	132
III. Die römisch-kanonischen Rechtskenntnisse von Rechtspraktikern.....	133
1. Einordnung des Rezeptionsbegriffs.....	134
2. Die Rechtswissenschaft und das römisch-kanonische Recht seit dem Mittelalter.....	137
3. Die Rechtskenntnisse in der weltlichen Rechtspflege.....	139
4. Die Reaktionen in der Praktikerliteratur und die Folgen für die Rechtspraktiker.....	152
5. Außeruniversitäre literarische Vermittlung des prozessualen römisch-kanonischen Rechts.....	163
6. In der Praktikerliteratur vermitteltes Rechtswissen	166
a. Ladung.....	167
b. Litis contestatio.....	174
c. Beweislehre	179
d. Urteil.....	194
7. Zusammenfassung.....	200
IV. Die Amtsethik der Rechtspraktiker	201
1. Richter.....	204
a. Gerechtigkeit, Gottesfurcht und Jüngstes Gericht.....	204
b. Befangenheit und Bestechlichkeit.....	209
c. Rechtliches Gehör und Anhörungspflicht beider Parteien	221

2. Rechtsbeistände.....	223
a. Die Vorstellung von Rechtsbeiständen als „Ritter der Gerichte“	223
b. Die Pflicht des Rechtsbeistands zur Wahrung der Interessen seiner Partei.....	227
c. Pflicht zur redlichen Prozessführung	230
3. Zusammenfassung.....	242
V. Zusammenfassung und Schlussbetrachtung.....	244

Quellen- und Literaturverzeichnis

I. Quellen.....	255
II. Forschungsliteratur	260
1. Einträge in Nachschlagewerken.....	260
2. Monographien, Aufsätze und Beiträge in Sammelbänden.....	265
Stichwort- und Personenverzeichnis.....	299